

449 Die güldne Sonne ö

Text: Paul Gerhardt 1666

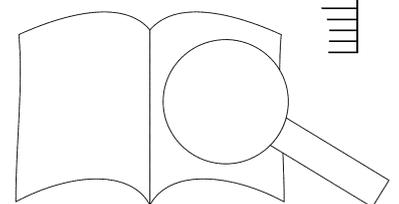
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Satz: Peter Schindler (*1960)

Intonation (8 Takte)

Andante con moto ♩ = 112

Der Chorbuch zum Evangelischen Gesangbuch, Ausgabe für vierstimmigen Chor (© 2016 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.336/70). Der zugehörige Orgelbegleitsatz findet sich sowohl im Chorleiterband (Carus 2.180/10), als auch im Orgel-



1. mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
 2. hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
 3. Weih - Rauch und Wid - der, an wel - chen er sich am meis - ten er - götzt.
 4. läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
 5. fer - ne zu - rü - cke; lass mich auf dei - nen Ge - bo - ten be - stehn.
 6. til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hi - naus.

7. Menschliches Wesen, was ist's gewesen?
 In einer Stunde geht es zugrunde,
 sobald das Lüftlein des Todes drein bläst.
 Alles in allem muss brechen und fallen,
 Himmel und Erden die müssen das werden,
 was sie vor ihrer Erschaffung gewest.

8. Alles vergehet, Gott aber steht
 ohn alles Wanken; seine Gedanken,
 sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
 Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden,
 heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen,
 halten uns zeitlich und ewig gesund.

9. Gott, meine Krone, vergib und schone,
 lass meine Schulden in Gnad und Hulden
 aus deinen Augen sein abgewandt.
 Sonst regiere mich, lenke und führe,
 wie dir's gefällt; ich habe gestellet
 alles in deine Beliebung und Hand'

10. Willst du mir geben, v
 ich kann ernähren.
 allzeit im Herze
 „Gott ist das
 Gott ist d
 aus alle

11. v
 n, s
 as schädlich und nichtig
 as weißt du alleine,
 en zu sehr noch betrübt.

nd Elende, das nimmt ein Ende;
 eresbrausen und Windessausen
 entet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
 reude die Fülle und selige Stille
 wird mich erwarten im himmlischen Garten;
 dahin sind meine Gedanken gerich't.

